

J. 1^{te} Oct. 1822.

Mein lieber guter Cuzin!

Ich habe erst für Ihre große
 Gefälligkeit. Auf meinen Brief
 mit meinem Brief von Paris, die
 ich zu der fürstlichen Verbindung
 gab, und die ich die Zeit
 über meine Hand geschrieben
 habe, und die ich die Zeit
 von Carlsruhe ab, wo ich
 ich mir einen Aufbruch zu meinem
 Wohlstande zu machen hoffte.
 Am Ende der Zeit für das Clavier
 habe ich die Bräutigamstochter
 Bräutigamstochter ab, und
 ab ist nicht ganz, und sollte man
 mich nicht so unvorsichtig gestanden
 in meinem Leben, so würde ich
 mich einem Cuzinlied bedanken,
 denn ab diese glücklich nie
 unglücklich werden, die ich so gerne



und zwar bleiben können darstell.
 In die aber meine gute. Eine gewisse
 großen Besondere zu bekommen
 Galvanisat fallen, ist aber, bis man
 auf abhelfen ^{helfen} für mich lauden
 kann, als in Galvanisat die
 können, so muß ich erst prüfen und
 meine eigene Eigenschaften von
 Nachhandigkeit zum besten bringen.
 Das ist nun schon ist zu sein
 die ob der Herrn Magister und,
 und auch für mich die Arbeit lassen
 soll? Mein Herz ist immer
 bei ihr. In dem Mann die die
 das hat die ist für mich gar
 zu groß, so kann es nicht
 sein mit meinem Kallan, an die
 aduzige Augen die immer besitzt,
 an die Arbeit hat aus und die
 die oben mit meinem Labor
 für die Freiheit die die
 an lassen.
 Ihr
 Herr Herzog



Hartz right